Wie verhält man sich, wenn eine Ente auf dem Balkon brütet?



- Vogelschutz während der Brut- und Setzzeit (01.03. 30.09.) nach §39 Abs. 5 S 2BNatSchG
- Die Brutstätten unserer Wildvögel sind nach dem BNatSchG streng geschützt.
- Es ist verboten Nester und Gelege zu zerstören, zu versetzen oder die Eltern generell im Brutgeschäft zu stören und stellt sogar eine Straftat dar.
- §44 Abs. 1 BNatSchG Etwas am Nest zu verändern könnte bedeuten das sich die Eltern nicht mehr um die Eier/die Küken kümmern oder die Mutter sogar an einer Legenot verstirbt.
- Beim Versetzen: Mutter würde Nest nicht wieder annehmen!

Es ist mittlerweile in deutschen Großstädten keine Seltenheit mehr, dass Stockenten auf Gebäuden brüten. Entenmütter mit ihren Küken müssen oft eingefangen und sicher zum Wasser gebracht werden, wenn das Gewässer nicht in unmittelbarer Nähe ist. Da sie nur zwischen 10 und 15 Gramm wiegen, bleiben sie beim Sprung nach unten überwiegend unversehrt, selbst aus dem 5. Stock. Dabei werden Schwimmhäute und Flügelchen ausgebreitet, und sie steigern das Tempo auf ihrem Weg nicht weiter, unabhängig von der Höhe des Brutplatzes. Täglich kommen um die 10 Anrufe deswegen aus Berlin rein. Es wäre allerdings ein bisschen viel verlangt, von den ehrenamtlichen Helfern zu erwarten, dass sie bei zehn Bruten gleichzeitig sind. Deswegen sind Mama und Küken, sowie unsere ehrenamtlichen Helfer auf die Mithilfe der Melder angewiesen.

Die eigentliche Gefahr lauert am Boden



Fernab vom Gewässer können sich die Enten für einen vermeintlich passenden Brutplatz entschieden haben. Sobald die Küken geschlüpft sind, müssen und wollen sie zum nächsten Gewässer, denn nur dort gibt es die Insektenkost, die für die Küken in den ersten Tagen wichtig ist. Oft werden auf dieser Strecke Küken überfahren und ein Einfangen ist unerlässlich. Der dafür erwiesene günstigste Zeitpunkt ist vier bis acht Stunden nach dem Schlüpfen. Danach hat die Mutter häufig keine Ruhe mehr und will ihre Küken zum Wasser geleiten. Erstrecht in Großstädten, in denen Krähen oder Greifvögel gern ein Küken erbeuten, bekommt die Mama schnell Angst, sodass sie ihren Küken gar keine Zeit lässt, richtig trocken zu werden.

Hilfe der Balkonbesitzer ... Verhalten, wenn eine Ente auf dem Balkon brütet...

Auf eine weitestgehend ruhige Atmosphäre ohne Lärmquellen oder andere Störfaktoren achten.

Während der Brutzeit sollte sich daher ausnahmsweise nicht allzu viel auf dem Balkon abspielen, da es ja nur knapp vier Wochen sind. Außerdem ist diese Zeit doch auch was ganz Besonderes! Aber man sollte jeden Tag ruhig mit der Mama sprechen oder Besuch vorsichtig auf dem Balkon lassen, um fremde Menschen kennen zu lernen, was das Einfangen später vereinfacht durch das geschaffene Vertrauen.

Natürlich weder Hund noch Katze auf den Balkon lassen in der Zeit.

Die Zeit, in der die Mama gerade nicht bei den Eiern ist, kann man dazu nutzen, um kleine Lücken/Spalten unterhalb/seitlich des Geländers abzudichten, z. B. ein langes Brett davor oder Tücher und Netze.

Futter + Wasserschale anbieten (dicht an das Nest stellen) z.B. Dosenmais, klein geschnittener Salat / Gras/Löwenzahn, geriebene Apfel/Gurke/Möhre, Vogelfutter/Entenfutter (tgl. reinigen)

Dies dient als Vorsorge der späteren Einfangaktion.







<u>Einfangen...</u> Die Mutter einzufangen, bedeutet rasch und mutig zuzupacken, dafür braucht man etwas Courage. Während die Jungen unter ihr sitzen, ist der Abstand zur Mutter für einen selbst sehr gering. Es wird der Augenblick kommen, da versucht sie nach dir zu schnappen, und genau dann greift man zu, und zwar von oben und hält beide Flügel am Körper fest (siehe Bild). Die Mutter kommt in eine Transportbox, in der sie für sich ist. Im Anschluss daran sammelt man zügig alle Küken in eine getrennte Box ein. Hier besonders darauf achten, dass die Box entsprechend gesichert ist, um zu verhindern, dass durch zu große Gitteröffnungen oder Lücken die Köpfe der Küken stecken bleiben können. Es ist von großer Bedeutung, beim Einfangen keinen Fehler zu machen. Ist ein Fangversuch nämlich gescheitert und die Mutter dadurch verstört, besteht die Möglichkeit, dass ein wiederholter Versuch, so nah an sie ranzukommen, scheitert, da sie euch kein zweites Mal so nah ranlässt. Aus diesem Grund ist es ratsam, hier den Rat eines Fachmannes einzuholen oder im Idealfall sogar eines erfahrenen Entenfängers. So oder so sollte man in jedem Fall vorbereitet sein. Nicht unwichtig sind auch Warnwesten, die bereitliegen sollten - es kommt anders, als man denkt, und die Entenfamilie muss über die Straße geführt werden.



(Beispielfoto vom Halten einer Ente)



<u>Das Gewässer aussuchen...</u> Gewässer, die künstlich angelegt sind, sind in der Regel ungeeignet durch zu hohe oder zu steile Kanten, da die Küken hier jämmerlich im Wasser untergehen würden. Ähnliche ungünstige Bedingungen bieten langsame Fließgewässer (kleine Bäche) durch z. B. sehr steile Ufer; hier ist es für die Küken schier unmöglich, hochzukommen. Daher sind **natürliche** Ausstiege bzw. Ausstiegshilfen unabdingbar.

Auf eine Neue im Revier reagieren Erpel in der Art, dass sie oftmals mehrere Erpel über diese herfallen und in der Folge zu Tode begatten. Daher sollte vermieden werden, Entenfamilien in der Nähe dort auszusetzen, wo sich viele Erpel befinden. Um zu vermeiden, dass die Mutter sich von ihren Küken abwendet, sie im Stich und damit sich selbst überlässt, sollten Entenfamilien günstiger Weise nahe dem Brutplatz in ein geeignetes Gewässer gesetzt werden.

Das Freilassen...

Damit Mama ihre Küken auch weiterhin hören kann, die Transportbox neben den Küken halten.

Sollte eine andere Entenmutter mit gleichaltrigen Jungtieren auf dem Gewässer sein, sollte man in mindestens 20 Metern Entfernung freilassen, da es sonst passieren kann, dass die andere Mama die Küken tötet. Optimal sind Gewässer mit einer Uferseite, die durch überhängende Bäume oder Schilf bedeckt ist.

Am besten zu zweit die Entenfamilie frei lassen. Eine Person lässt die Küken unmittelbar am Ufer frei, die andere Person einen Meter entfernt davon und maximal drei Sekunden später dann die Mutter.

Wichtig ist, darauf zu achten, sich dabei aber nicht zwischen Küken und Mutter stellen, sondern dahinter.





